



Fernwasserinformation

Juli-Dezember 2016



**Thüringer
Fernwasserversorgung**
Mehr als reines Wasser

Trinkwasserqualität Juli–Dezember 2016

Im Berichtszeitraum wurden 14 546 Untersuchungen¹ durchgeführt. Alle Ergebnisse der hygienisch relevanten Parameter sind unbedenklich und entsprechen den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. In den Trinkwasseraufbereitungsanlagen werden Aufbereitungsstoffe gemäß § 11 der Trinkwasserverordnung eingesetzt.

Weitere Qualitätsdaten finden Sie auf unserer Internetseite: www.thueringer-fernwasser.de

Parameter	Richt-/Grenzwert	TWA ² Luisenthal Mittelwert	TWA ² Zeigerheim Mittelwert
Wassertemperatur °C	–	7,6 °C	4,7 °C
pH-Wert bei 20°C	6,5 bis 9,5	8,3	8,3
Calcium	–	22,0 mg/l	30,4 mg/l
Magnesium	–	1,1 mg/l	3,77 mg/l
Natrium	200 mg/l	14,5 mg/l	14,3 mg/l
Chlorid	250 mg/l	13,1 mg/l	24,4 mg/l
Nitrat	50 mg/l	4,3 mg/l	4,2 mg/l
Sulfat	250 mg/l	10,5 mg/l	22,7 mg/l

Härtebereich	–	weich	weich
Gesamthärte	–	3,3 °dH	5,1 °dH
Gesamthärte	–	0,6 mmol/l	0,9 mmol/l
Karbonathärte	–	0,6 mmol/l	0,6 mmol/l

Härtebereich nach dem WRMG³

Härtebereich	1	2	3
Bezeichnung der Härtestufe	weich	mittel	hart
Wasserhärte	<1,5 mmol/l (< 8,4 °dH)	1,5–2,5 mmol/l (8,4 bis 14 °dH)	> 2,5 mmol/l (>14 °dH)

¹ einzelne Analysewerte des Trinkwassers nach Trinkwasseraufbereitung ²Trinkwasseraufbereitungsanlage ³Auszug aus dem Gesetz über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln (Wasch- und Reinigungsmittelgesetz – WRMG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juli 2013

Trinkwasser, das in Deutschland für die öffentliche Wasserversorgung bereitgestellt wird, gehört zu den am strengsten kontrollierten Lebensmitteln. Die Grundsatzforderung der geltenden rechtlichen Grundlage – der Trinkwasserverordnung - lautet: „Trinkwasser muss so beschaffen sein, dass durch seinen Genuss oder Gebrauch eine Schädigung der menschlichen Gesundheit insbesondere durch Krankheitserreger nicht zu besorgen ist. Es muss rein und genusstauglich sein...“ (§ 4 Abs. 1 TrinkwV)

Um diesen hohen Anspruch der gesundheitlichen Unbedenklichkeit und der Verfügbarkeit zu erfüllen, werden nur besonders geeignete und geschützte Wasservorkommen zur Wasserversorgung genutzt. Wird Trinkwasser aus Oberflächenwasser gewonnen, ist in jedem Fall eine Aufberei-

tung erforderlich. Im Aufbereitungsprozess durchläuft das zukünftige Trinkwasser mehrere Stationen. Unerwünschte Inhaltsstoffe des Wassers werden durch den Zusatz von Aufbereitungsstoffen abgebaut oder in filterbaren Partikeln oder Flocken gebunden. Diese werden anschließend aus dem Wasser gefiltert.

In einem weiteren Schritt erreichen die gelösten Inhaltsstoffe wie Kalzium, Magnesium oder Kohlensäure ein chemisches Gleichgewicht. Dadurch wird die Korrosion von Trinkwasserinstallationen und Rohrleitungen verhindert.

Eine minimierte Chlordioxid-Dosierung schließt die Aufbereitung des Oberflächenwassers ab und sichert die Qualität des Wassers auf dem Weg zum Bürger.